



Das Freiwilligenprojekt Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“ wird seit 2010 von der Freiwilligen-Agentur Halle in Halle-Neustadt, Halle-Süd und Halle-Nord weiterentwickelt. Aktuell engagieren sich circa 70 Freiwillige Seniorenbesucher*innen, die über 70 Senioren besuchen. Damit ältere Menschen von dem Angebot erfahren, freuen wir uns über Weiterempfehlung durch unsere Partner.



Warum gibt es Besuchsdienste?

In Halle sind viele alte Menschen einsam. Das liegt zum Beispiel daran, dass Angehörige, Freunde und Bekannte selbst alt oder schon gestorben sind. Dass die Kinder in einer anderen Stadt leben, oder dass der alte Mensch gar keine Kinder hatte. Doch auch wenn die Kinder in der gleichen Stadt leben, reichen ein oder zwei Besuche in der Woche oft nicht. Da mit dem Alter meist Gebrechlichkeit oder Krankheiten einhergehen, sind ältere Menschen nicht mehr so beweglich, können oft nicht allein aus dem Haus gehen, kurz: ihnen fehlen Sozialkontakte. Hier sind ehrenamtliche Besuchsdienste sehr willkommen.



Was beinhaltet der Seniorenbesuchsdienst KlingelZeichen?

- Freiwillig engagierte Menschen besuchen regelmäßig ältere und einsame Menschen in ihrer Nachbarschaft.
- Der Umfang beträgt in der Regel einen Besuch pro Woche (für 2-3 Stunden), die Seniorenbesucher stimmen dies mit dem Besuchten individuell ab.
- Dabei wird eine Seniorin oder ein Senior immer von der/dem gleichen Freiwilligen besucht.
- Die Freiwilligen besuchen die Seniorinnen oder Senioren in deren Wohnung, führen Gespräche, lesen vor oder gehen spazieren.
- Das Angebot grenzt sich klar von Pflege und haushaltsnahen Dienstleistungen ab.
- Der Besuchsdienst ist für die Seniorinnen und Senioren kostenfrei.



Wann kann ich eine Seniorin bzw. einen Senior dem Besuchsdienst melden?

Um eine Person zu melden, bedarf es dem Wunsch der Seniorin oder des Seniors, besucht zu werden, sowie des Einverständnisses der Weitergabe von Kontaktdaten an uns. Das Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund ihres Alters oder einer Behinderung ihre Sozialkontakte nicht (mehr) selbständig gestalten können und die allein leben bzw. die meiste Zeit des Tages allein verbringen. Nutzer sind Senioren, die sich noch selbst versorgen können, d.h. in ihrer eigenen Wohnung oder in einem betreuten Wohnen leben (keine Pflegeeinrichtungen oder Seniorenheime). Demente Menschen können i.d.R. nicht vermittelt werden.



Wie funktioniert die Vermittlung im Besuchsdienst?

- Interessierte Senioren können der Projektkoordinatorin Melanie Holtemöller mitgeteilt werden bzw. sich selbst telefonisch melden.
- Anschließend werden die Informationen an die jeweilige Stadtteilkordinatorin weitergeleitet, welche mit der Seniorin oder dem Senior einen Termin für einen persönlichen Erstbesuch vereinbart. Vor Ort wird das Angebot noch einmal vorgestellt, Fragen werden beantwortet und die Koordinatorin gewinnt einen Eindruck von dem älteren Menschen, seinen Bedarfen, Interessen und seiner Lebenssituation.
- Mit diesen Informationen spricht die Koordinatorin gezielt Freiwillige aus der Gruppe der Seniorenbesucher an. Dabei werden die Wohnortnähe, persönliche Passung und die Freizeitinteressen berücksichtigt.
- Ist eine Freiwillige bzw. ein Freiwilliger gefunden, wird sie oder er von der Koordinatorin vor Ort dem älteren Menschen vorgestellt. Bei diesem ersten Treffen, stellt sich heraus, ob beide sich sympathisch sind - ob die „Chemie stimmt“.
- Wenn die beiden zusammenpassen, werden individuell regelmäßige Besuchstermine vereinbart. Wenn die beiden nicht zusammenpassen, folgt ein weiterer Vermittlungsversuch mit einer oder einem anderen Freiwilligen. Da wir eine nachhaltige Partnerschaft anstreben, kann die Vermittlung auch mal längere Zeit beanspruchen, und natürlich ist die Verfügbarkeit von Freiwilligen Voraussetzung.
- Die Besuche finden in gegenseitiger individueller Absprache statt, wobei wir hohe Zuverlässigkeit unserer Freiwilligen erwarten.
- Bei Fragen oder Schwierigkeiten stehen sowohl die Stadtteilkordinatorinnen als auch Melanie Holtemöller als Ansprechpartner zur Verfügung.



Wie werden die Freiwilligen im Projekt begleitet?

Um das Angebot auszuweiten, suchen wir kontinuierlich nach interessierten Freiwilligen. Diese können sich direkt unter dem unten angegebenen Kontakt melden. Alle Freiwilligen werden von einer Mitarbeiterin der Freiwilligen-Agentur Halle durch mindestens ein intensives Erstgespräch auf den Einsatz im Projekt vorbereitet, es werden ein Grundkurs für Seniorenbesucher sowie thematisch passende Fortbildungen angeboten, außerdem finden monatliche Austauschtreffen aller Freiwilligen statt. Die Freiwilligen sind im Rahmen ihrer Tätigkeit unfall- und haftpflichtversichert.

Kontakt: Melanie Holtemöller

Tel.: 0345 – 27 99 2345,

Mail: seniorenbesuchsdienst@freiwilligen-agentur.de

Homepage: www.klingelzeichen.info

hallesaale
HÄNDELSTADT



BAUVEREIN
HALLE & LEUNA eG